Zeitschriften-Rundschau = Revue des revues

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal = Journal forestier suisse**

Band (Jahr): **141 (1990)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Bundesrepublik Deutschland

KLÄDTKE, J.:

Umsetzungsprozesse unter besonderer Berücksichtigung Z-Baumbezogener Auslesedurchforstungen

Allg. Forst- und Jagdztg. *161* (1990) 2: 29–36

Es wird der Frage nachgegangen, ob frühzeitig ausgewählte Z-Bäume ihre führende Stellung gegenüber ihren Nachbarn behalten können. Würden nämlich ursprünglich vitale Bäume mit zunehmendem Alter leistungsmässig zurückfallen und von ehemals schwächeren Bäumen überholt, so müssten weit mehr Z-Bäume ausgewählt werden, als später für den Endbestand erforderlich sind, oder die Z-Baum-Auswahl müsste später erfolgen. Damit ginge der Rationalisierungseffekt der Z-Baum-orientierten Bestandesbehandlung zum grossen Teil verloren.

Eine Literaturanalyse über Umsetzungsvorgänge kann die gestellte Frage nicht beantworten. Dagegen zeigen Arbeiten, denen eine Auslesedurchforstung zugrunde lag, sowie eigene Arbeiten des Verfassers, dass Umsetzungen stark an Veränderungen der Konkurrenzsituation gebunden sind. Aufsteiger erfahren in der Regel eine h/d-Absenkung, Absteiger dagegen haben steigende h/d-Werte. Da h/d-Werte standraumabhängig sind, liegt es nahe, Standraumveränderungen mit der Umsetzung in Verbindung zu bringen. Werden zuviele Z-Bäume ausgewählt, muss zwangsläufig irgendwann die Konkurrenzsituation um einzelne Z-Bäume so gross werden, dasss die weniger vitalen negativ umsetzen. Die Ursache kann dann aber nicht in einer endogenen Veranlagung liegen.

P. Bachmann

FORSTLICHE NACHRICHTEN – CHRONIQUE FORESTIERE

SIA

FGF Fachgruppe der Forstingenieure

Computergestützte Informationssuche

Kurzbericht über einen Kurs der FGF am 10. Mai 1990 an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) in Birmensdorf

Am Kurs der SIA-Fachgruppe Forstingenieure an der Eidg. Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft (WSL) wurden zwar in gewissem Sinne mehr Fragen aufgeworfen als Antworten vermittelt, doch wurden die Teilnehmer über sämtliche Möglichkeiten und auch Grenzen zu den Schlagworten Mailbox, Videotex, Datenbank, Modem usw. orientiert. Sie wissen nun, auf welchem Weg, in welchem Masse sie sich in nächster Zeit auf diesem Gebiet ausrüsten, engagieren – oder nur auf dem laufenden halten werden. Bemerkenswert ist der hohe Kenntnisstand der Birmensdorfer Fachleute, welcher durch die Praxis kaum genutzt wird.

Die Frage, ob ein forstliches Ingenieurbüro ein Modem oder Videotex anschaffen soll oder nicht, konnte nicht schlüssig beantwortet werden. Mit grosser Sicherheit jedoch lässt sich in den nächsten drei Jahren das Telefaxgerät nicht durch irgendwelche Kombinationen von PC/Drucker und Modem ersetzen. Der persönliche Eindruck des Berichterstatters, dass im Vergleich zu den vielleicht Fr. 1000.– (inklusive aller Unkosten) für Modem und Inbetriebnahme oder den Fr. 20.– monatlich für Videotex (inklusive viel Benützerzeit) laufend sehr viel Geld «für Dümmeres» ausgegeben wird, war nicht zu widerlegen. Als Einstieg in diesen Bereich der Telekommunikation ist Videotex mit Fr. 9.– oder 14.– monatlicher Mietkosten zweifellos das Richtige. Eine weitere interessante Erkenntnis war, dass es billiger (und dank der hochentwickelten Suchprogramme auch komfortabler) sein kann, Recherchen mit